

Franckesche Stiftungen zu Halle

Herrn Johann Gottlieb Hillingers, Weyl. Fürstl. Sächs. Weimarischen Kirchen-Raths/ und der Sachsen-Salfeldischen Kirchen und Schulen ...

Hillinger, Johann Gottlieb

Jena, 1733

VD18 12132217

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219757



Die erste Predigt

Von der

**Ermunterung zu dem recht-
schaffenen Kampfe gegen die
bösen Geister.**

Gebeth.

Grundgütiger JEſu! erzeige Barmherzigkeit an
allen Seelen/ die noch unter der Obrigkeit der
Finſterniß ſtehen/ und verſetze ſie hinüber durch Ver-
kündigung deines Wortes in dein Gnaden und Liebes
Reich. Rüste aber auch alle die/ die bereits in dem
ſelben unter dir leben/ und dir dienen/ mit Krafft aus aus
der Hölle/ unter deinem Pontier gegen die Verſuchungen
der bösen Geiſter rechtſchaffen zu kämpfen/ und durch
dein allmächtiges Blut zu deinem Ruhm alles wohl
auszurichten und das Feld zu behalten/ um deiner Lie-
be willen/ Amen!

Die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Das ist der herrliche Frey-Brief, Geliebte in dem HErrn, welchen der Sohn Gottes seiner auf ihn selbst, als den Felsen des Heyls gegründeten Gemeine gestellet hat. Die Pforten, heisset es, der Hölle sollen sie nicht überwältigen, Matth. 16, 18. Unter den Pforten und Thoren wurde bey den Asten das Gerichte gehalten, oder Recht und Gerechtigkeit gehandhabet. Wenn man dieses weiß, verstehet man, worauf es mit der Verheissung angesehen, die Gott dem Abraham gegeben: Dein Saame soll besitzen die Thore deiner Feinde 1 B. Mos. 22, 17. und wie der Wunsch und Segen der Anverwandten der Rebecca zu verstehen: Dein Saame besitze die Thore seiner Feinde 1 B. Mos. 24, 60. Beyde haben diesen Verstand. Gott lasse aus deinen Nachkommen solche Leute werden, die Land und Leute beherrschen, und öffentlich am Thore sitzen und daselbst Recht und Gerechtigkeit verwalten. Dieses giebet uns ein Licht, wie die Worte des HErrn Jesu anzunehmen: Die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Der Sinn des Heylandes ist dieser: Ob das Reich des Teufels mit allen seinen Vasallen schon wider die Kirche Gottes toben und wüten, ja, ob die bösen Geister gleich die Gerechten bey Gott Tag und Nacht zu verklagen anhalten würden, soll dennoch alles umsonst seyn; Der Glaube der Reichs-Genossen Jesu Christi solle alle Anklagen und Anläuffe